Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 37 (1980)
Heft: 1

Artikel: Krebs ist unmöglich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551537

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt und Wert verleihen. Zum Nutzen seiner Zeitgenossen fing er an, wichtige Erfahrungen und Beobachtungen schriftlich niederzulegen. Noch konnte er wirken und helfen, und gerade das war ihm zuvor nicht mehr möglich gewesen, weshalb ihn dies entwurzelt hatte. Warum sollte er aber trotz seinem Alter nicht wieder Wurzeln schlagen und durch seine Leistungen noch Gutes bewirken? Wieder hatte er sich eingefangen, und er erlahmte auch nicht mehr, denn nun wusste er, wie er sich einzustellen hatte, um sein geistiges Gleichgewicht nicht mehr zu verlieren.

Zweckmässige Ueberlegung

Warum soll man sein Leben mit Niedergeschlagenheit beenden, wenn die Kräfte anfangen abzunehmen? Man muss einfach das Tempo etwas verlangsamen, damit man nicht zuviel von sich fordert. Noch immer kann man im Alter viel Gutes leisten, wenn man die gewonnene Weisheit nicht preisgibt, weil man sich niederdrücken lässt. Es braucht weder Alkohol noch Ablenkung durch Fernsehen. Keine Süchtigkeit irgendwelcher Art wird die entstandene Leere des Lebens ausfüllen, weil man begonnen hat, im Gutestun müde zu werden! Das ist der Ansporn, der immer wieder ermutigt und befriedigt und dem Leben Sinn verleiht. Hüten wir uns davor, uns durch Schwierigkeiten auf ein totes Geleise stellen zu lassen und zu verbittern. Es ist der beste Rat, im Gutestun nicht müde zu werden, spornt er doch zu belebendem Frohsinn an und füllt das Leben sinnvoll aus.

Krebs ist unmöglich

Gibt es wirklich eine Regel, die eine so lebenswichtige Behauptung wahrmachen könnte? Viele würden dieserhalb wohl aufatmen, aber weil diese Möglichkeit von vorbeugenden Bedingungen abhängt, werden sie bei den meisten wohl ungern Beachtung finden. Wegweisend sind erfolgreiche Krebsforscher mit ihren reichhaltigen Erfahrungen. Unter ihnen weist sich Dr. Gerson aus. Er war in Amerika wirksam. Gleiche Ansichten vertritt auch der englische Forscher Dr. Blond. Beide stimmen in ihren Erfahrungen überein, denn sie stellten fest, dass Krebs nur entstehen kann, wenn die Körperzelle längere Zeit andauernd durch Gifte angegriffen wird. Sie sind reichhaltig vertreten, diese Gifte, die heute täglich auf uns einstürmen, denn es handelt sich dabei um Gifte in der Nahrung, Gifte in den Medikamenten, Gifte durch Insektizide sowie Fungizide, Gifte durch Farben und Verschönerungsmittel und auch solche, die sich in kosmetischen Mitteln vorfinden.

Vorteil einer gesunden Leber

Wenn die Leber völlig gesund ist und daher ganz gut arbeitet, ist sie fähig, alles, was durch die Pfortader in sie eingeführt wird, zu neutralisieren und zu entgiften. Das hat den Vorteil, dass das Blut in reinem Zustand durch die Hohlvene in den Körper gelangen kann. Darum ist es ausschlaggebend, dass die Leber ihre wunderbare, entgiftende Laborarbeit einwandfrei vollziehen kann. Die erwähnten Forscher dringen daher darauf, dass wir der Leber unsere volle Aufmerksamkeit schenken sollten. Das verlangt von uns, dass wir sie schonen, pflegen und unterstützen, denn so lange sie ihren Dienst völlig einwandfrei ausüben kann, wird sie das Blut rein erhalten, so dass weder Krebs noch eine andere Zivilisationskrankheit aufzutreten vermag.

Notwendiges Wissensgut

Nicht alle mögen wissen, dass die Leber das interessanteste und für unsere Gesundheit das wichtigste Organ des Körpers ist. Ueber eine Million Leberläppchen leisten durch ihre wichtige Entgiftungstätigkeit eine bewunderungswürdige Arbeit. Als Gesamtheit statten sie die Leber mit der hundertprozentigen Möglichkeit aus, den Körper vor Krebs zu bewahren. Selbst bei starker Erbanlage zu Krebs kann

uns die Leber dennoch ihre schützende Hilfe darreichen, wenn wir sie im richtigen Sinne pflegen. Das setzt natürlich voraus, dass wir uns aufmerksam bemühen, die Forderungen zu beachten, die die Leber an uns zu stellen hat, um gesund bleiben zu können. Wenn wir wissen, wie dies zu geschehen hat, damit die Leber günstig darauf ansprechen kann, dann ist dies gar nicht so schwierig. Es heisst einfach willig zu sein, um sich richtig vorzusehen, denn wir können von unseren Organen nicht erwarten, dass sie ohne Berücksichtigung notwendiger Gesundheitsregeln ihre Vorzüge bewahren können. Darum heisst es eben vorbeugen, um nicht das Nachsehen ernten zu müssen. Wer dies einsieht und die dargebotene Hilfe verwerten möchte, greife zu den leicht verständlichen Anweisungen, die ihm das Buch: «Die Leber als Regulator der Gesundheit» zur Verfügung stellt. Es erschien im Eigenverlag des Verfassers A. Vogel, Teufen/AR. In den 290 Seiten wird erklärt, was wir zur Schonung der Leber wissen sollten. Das Erkennen und Beheben von Störungen ist eine wertvolle Hilfe, wenn wir sie stets beachten, und vor allem werden uns auch verschiedene Diätvorschriften dargeboten, um uns jederzeit nutzbringend dienlich zu sein.

Aus dem Leserkreis

Richtige Einstellung bei Zuckerkrankheit

Bezugnehmend auf unseren Diabetes-Artikel in der Oktober-Ausgabe 1979 unserer Zeitschrift fühlte sich Herr H. aus B. veranlasst, unseren Lesern sein erfolgreiches Verhalten bei dieser Krankheit mitzuteilen. Sein Freiheitsbewusstsein liess ihn richtig vorgehen, wollte er doch von Spritzen und Tabletten nicht abhängig werden, zumal durch diese keine Heilung zu erwarten ist. Er stellte sich daher auf die richtige Ess- und Lebensweise aufs gewissenhafteste ein, so dass er sich rühmen konnte, mehr als 15 Jahre die Zuckerkrankheit im Griff zu haben. Das erreichte er durch natürliches und richtiges Essen sowie durch ausreichende Bewegung, um das massgebende Körpergewicht halten und ohne Spritzen und Tabletten auskommen zu können. Das ermöglichte dem Berichterstatter grosse Vorteile, war er doch dadurch in der Lage, grosse Flugreisen und sogar strapazenreiche Exkursionen zu unternehmen. Er schrieb darüber? «Ohne jegliche Beschwerden flog ich nach Kanada, den USA und Mexiko. Jede dieser Reisen dauerte nicht weniger als vier Wochen. Ich kampierte dabei im Zelt. Eine äusserst anstrengende Landreise unternahm ich vor zwei Jahren nach Kabul. Wider Erwarten überstand ich diese ausgezeichnet. Vor zwei Monaten kam ich von Peru zurück. Unter den denkbar schlechtesten Strassen- und Lebensverhältnissen legte ich dort in den Anden mit einem Mietauto 5200 km zurück. Morgens wurden tropische Täler durchfahren und abends meist in Höhen von 3500–4000 m bei minus fünf Grad Celsius im Zelt kampiert. Heute fühle ich mich so wohl wie nie zuvor und hoffe, es wird so bleiben. Das gibt mir den Beweis für die Richtigkeit meiner Lebensführung! Jedem Zuckerkranken möchte ich mit der Erwähnung meiner Reisen nachhaltig nahelegen, zu welchen Leistungen er noch fähig sein kann, wenn er diszipliniert lebt. Zwar mag dies eine Anstrengung für ihn bedeuten, doch lässt sie ihn wieder zu einem Menschen werden, der sich wohl fühlt, allerdings nur, wenn seine Bauchspeicheldrüse noch nicht völlig versagt hat.

Es ist erstaunlich, wie billig man leben kann, wenn dies naturgemäss geschieht. Von frühester Jugend an litt ich unter Neubildung von Nierensteinen, doch scheint auch dieses Leiden überwunden zu sein, denn seit fünf Jahren habe ich keine Steinleiden mehr.»

Wenn durch vernünftige Lebensweise so viele Vorteile erlangt werden können, warum entschliesst man sich denn nicht entschieden dazu? Es wäre doch bestimmt einfacher, auf diese Art zu gesunden und